

# Übergabe des Nachlasses von Hans Jordan - Mitbegründer und Kolonnenführer der Sanitätskolonne Stein bei Nürnberg



## Auszeichnungen

- 08.03.1911 Prinz Regent Luitpold Medaille in Bronze
- 12.05.1915 Rotkreuzmedaille 3. Klasse
- 22.11.1916 König Ludwig Kreuz
- 06.08.1917 Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege
- 25.05.1920 Rotkreuzmedaille 2. Klasse
- 31.12.1923 Dienstauszeichnungskreuz Bay. Roten Kreuz
- 10.02.1925 Kriegserinnerungszeichen Bay. Roten Kreuz
- 22.03.1928 Ehrenkreuz 2.Kl. Bay. LV vom Roten Kreuz
- 06.07.1929 Tiroler Landesdenkmünze 1914-1918
- 31.10.1930 Ehrenzeichen des DRK 2. Klasse
- 23.07.1938 Luftschutz-Ehrenzeichen Stufe II
- 16.12.1941 Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse



Im Protokollbuch der Steiner Sanitätskolonne findet man das Datum der Gründung und andere wichtige Details für maßgebliche Kriterien in der Sanitätskolonne.

Am 17. September 1900 wurde demnach von der Sanitätshauptkolonne Nürnberg eine Versammlung mit dem Zweck anberaumt, eine Sanitätskolonne in Stein zu gründen. Etwa 80 Personen waren zu dieser Versammlung erschienen, dabei sprachen sich 68 für eine Gründung einer solchen Kolonne aus. Aus diesen wurde dann ein neunköpfiger Ausschuss gebildet, dem die folgenden Persönlichkeiten angehörten:

Kgl. Pfarrer Eisen, Bürgermeister Götz, Dr. S. Mayer (prakt. Arzt), Herr Vehrling, Herr Schwarz, Herr Jordan, Herr Wather, Herr Käfer und Herr Straußberger.

Von diesen wurde für den 25. September 1900 eine weitere Versammlung anberaumt. An jenem besagten Abend fand zuerst ein Arztvortrag von Dr. Port aus Nürnberg statt. Anschließend wählte man die erste Kolonnenführung. Kolonnenführer Hans Jordan, Stv. Kolonnenführer Fritz Käfer, Zugführer Leonhard Walther, stv. Zugführer Johann Mayer, Beirat Kgl. Pfarrer Eisen, Bürgermeister Götz, Leonhard Bauer und Hans Schwarz.

Hans Jordan sollte dieses Amt für Jahrzehnte innehaben, ein Bild von ihm hing lange Zeit im Ausbildungssaal der Bereitschaft in der Hauptstr. 31a, es soll auch in der neuen Unterkunft aufgehängt werden. Noch am selben Abend erfolgte die Verpflichtung der ersten 35 Männer. Ihre Namen sind auf einem, noch erhaltenen, Jugendstilpokal eingraviert, der an die Gründung der Sanitätskolonne Stein erinnern soll.



Zusammen mit Ihrem Ehemann überreichte die Ur-Großnichte, Monika Jordan, den Nachlass Ihrer Eltern dem Rotkreuz-Museums Nürnberg. Günther Herold, Museumsleiter, freute sich über die zahlreichen Rotkreuz-Dokumente und -Auszeichnungen des früheren Kolonnenführers Hans Jordan, datiert Anfang 20. Jahrhundert. Diese haben nun wieder ihren Weg zurück in die „mittelfränkische Heimat“ gefunden und werden im Museum einen ehrwürdigen Platz für die Nachwelt erhalten.